

Auszug aus der Jahresrechnung 1958

Autor(en): **Rutishauser, R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **63 (1958-1959)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auszug aus der Jahresrechnung 1958

I. ZENTRALKASSE

Einnahmen	25 347.55	
Ausgaben	24 655.65	
<i>Mehreinnahmen</i>		<u>691.90</u>
Vermögen am 1. Januar 1958	305 788.79	
Vermögen am 31. Dezember 1958	306 480.69	
<i>Vermögensvermehrung</i>		<u>691.90</u>

II. STAUFFER-FONDS

Einnahmen	1 080.60	
Ausgaben (Beiträge, Bankspesen)	620.60	
<i>Mehreinnahmen</i>		<u>460.—</u>
Vermögen am 1. Januar 1958	40 717.70	
Vermögen am 31. Dezember 1958	41 177.70	
<i>Vermögensvermehrung</i>		<u>460.—</u>

III. EMMA-GRAF-FONDS

Einnahmen (Zinsen und Gaben)	413.75	
Ausgaben (Unterstützungen und Bankspesen)	1 006.30	
<i>Mehrausgaben</i>		<u>592.55</u>
Vermögen am 1. Januar 1958	7 793.85	
Vermögen am 31. Dezember 1958	7 201.30	
<i>Vermögensabnahme</i>		<u>592.55</u>

IV. HEIM IN BERN

Betriebsrechnung

Einnahmen	128 450.—	
Ausgaben	122 139.10	
Mehreinnahmen		6 310.90
Abschreibungen		13 698.46
<i>Betriebsverlust</i>		<u>7 387.56</u>
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>		
Zinseinnahmen, Erlös aus Wertschriften		770.50
Bankspesen	29.20	
Betriebsverlust	7 387.56	
	<u>7 416.76</u>	770.50
<i>Verlust 1958</i>		<u>6 646.26</u>
	<u>7 416.76</u>	<u>7 416.76</u>

<i>Vermögensbewegung</i>	
Vermögen am 1. Januar 1958	292 104.33
Vermögen am 31. Dezember 1958	285 458.07
<i>Vermögensabnahme</i>	<u>6 646.26</u>

V. SAFFA 1958 (Vorläufige Abrechnung bis 30. Juni 1959)

Einnahmen	26 865.80
Ausgaben	23 293.25
<i>Saldo</i>	<u>3 572.55</u>

VI. FRAUENSTIMMRECHTSKAMPAGNE

Beiträge unserer Mitglieder	3 486.—
Überweisung an das Aktionskomitee	3 486.—
<i>Saldo</i>	<u>—.—</u>

St. Gallen, im März 1959

Die Zentralkassierin: R. Rutishauser

Jahresbericht 1958 des Schweizerischen Lehrerinnenheims

Erstattet an der Delegiertenversammlung in Basel

Verehrte Anwesende, liebe Kolleginnen!

Mir scheint, ich hätte eben erst vor Ihnen gestanden, an der denkwürdigen Saffa-Delegiertenversammlung, und schon wieder soll ich über ein weiteres Jahr unseres Heimes, über sein 49. Lebensjahr, berichten.

Seinen Bewohnerinnen geht es recht gut; der Winter war gnädig. Krankheit hat wohl auch in diesem Jahre einzelne heimgesucht; aber die meisten haben sich gut erholt. Nach langem Leiden durfte eine unserer ältesten Damen, Frau Simon, im 89. Lebensjahr sanft einschlafen. Zwei andere mußten, weil sie allzu pflegebedürftig geworden waren, unser Haus gegen Pflegeheim und Sanatorium vertauschen.

Es ist erfreulich, welch regen Anteil unsere Pensionärinnen nicht nur am Schicksal ihres Heimes nehmen, sondern auch am Geschehen im ganzen Land, in der weiten Welt. So hat man beispielsweise vor zehn Tagen, als wir im schönsten Blühet durchs Bernerland fahren und auf der Moosegg ein herrliches Zvieri genossen, zwischen den entzückten Ausrufen über die Pracht der Landschaft oder über die Güte der «Züpfen» auch manche Bemerkung über die eben begonnene Genfer Konferenz oder die bevorstehende Zivilschutz-Abstimmung hören können. Wahrlich, obwohl hoch in Jahren, sind unsere Lehrerinnen und Nichtlehrerinnen beneidenswert jung im Geist. Möge es so bleiben!